

Schwarzwälder Bote

Schramberg

Qualität aus dem Schwarzwald ist weltweit begehrt

Von Schwarzwälder Bote 28.08.2020 - 21:44 Uhr



Ins Kinzigtal zog es die Oldtimerfreunde aus Schramberg – samt ihren schicken Gefährten. Foto: Oldtimerfreunde Foto: *Schwarzwälder Bote*

Schramberg. Zu einer Nachmittagsfahrt haben sich die Oldtimerfreunde bei Halbmeil auf dem Parkplatz Biesle getroffen. Dort wurden sie von Club-Mitglied Franz-Josef Eisenmann abgeholt.

Die Fahrt ging laut Mitteilung nach Hausach, wo bei Franz-Josef Eisenmann eine Pause eingelegt wurde. Bei Kaffee und Kuchen wurden die ersten lockeren "Benzingespräche" geführt und der weitere Ablauf der Nachmittagsfahrt besprochen.

Täglich werden 100 Lastwagen beladen

Danach ging es zur Besichtigung des Sägewerks Streit. Bei einem Rundgang durch den Betrieb, den Umständen geschuldet mit Mund- und Nasenschutz, konnten die Gäste den Ablauf von der Anlieferung der Rundhölzer bis zum fertigen, vom Kunden gewünschten Produkt, verfolgen.

Das Holz wird in großen Trockenkammern getrocknet. Auch eine Imprägnierung im Tauchverfahren wird von Streit ausgeführt. Täglich werden etwa 100 Lastwagen ent- und beladen. Die Anlieferung der Baumstämme erfolgt im 20-Minuten-Takt.

Aufgrund der ausgezeichneten Qualität der heimischen Fichten- und Tannenhölzer kann Streit weitestgehend auf deren chemische Behandlung verzichten. Bei der Verarbeitung entstehen hochwertige Hackschnitzel, die in der Papierindustrie begehrt sind.

Auch Pellets-Werke werden von Streit beliefert. Aus dem Sägemehl werden Pellets hergestellt, die aufgrund des hohen Brennwertes in den Wintermonaten warm halten – Resteverwertung, die sich für das Unternehmen und die Umwelt lohnt. Fertige Produkte gehen in die ganze Welt, die Qualität aus dem Schwarzwald wird national und international geschätzt.

Nach der Führung ging die Fahrt weiter zum Untersteinhof in Hofstetten. Die Betreiberin erwartete die Besucher zu einem reichhaltigen Bauernvesper mit Most und weiteren Getränken. Bei gutem Vesper und reger Unterhaltung ging der Nachmittag wieder viel zu schnell vorbei.

Martin Burri bedankte sich im Namen der Oldtimerfreunde bei den Organisatoren Franz-Josef Eisenmann und seiner Lebensgefährtin Sabine und wünschte allen "einen unfallfreien Nachhauseweg".